

Vorwort

Brandschutz in öffentlichen Einrichtungen und privaten Unternehmen hat das Ziel, Schäden an Menschen und materiellen Gütern zu verhindern.

Die *Organisation des Brandschutzes* ist jedoch nicht grundsätzlich der Verantwortung des einzelnen Unternehmers überlassen, sondern an vielfältige Forderungen und Auflagen des Gesetzgebers gebunden. Neben dem korrekten Aushang von „*Brandschutzordnungen*“ oder „*Flucht- und Rettungsplänen*“ sowie der Verwendung besonderer feuerhemmender Baustoffe ist auch die regelmäßige *Unterweisung der Mitarbeiter* gefordert. Damit soll gewährleistet sein, dass jener Personenkreis, der etwa in Krankenhäusern, Behörden, Industrie- oder Handwerksbetrieben oder aber in Einkaufszentren beschädigt ist, im Brandfall in der Lage ist, angemessen auf die Situation zu reagieren.

Die korrekte Alarmierung der Feuerwehr, die Bedienung von Feuerlöscheinrichtungen oder der Schutz von unternehmensfremden Personen sind nur einige Aspekte, die es in diesem Zusammenhang zu beachten und in regelmäßigen Abständen mit den Mitarbeitern zu wiederholen gilt.

Idee und Ziel dieses Leitfadens ist es, Personenkreisen, die in Unternehmen oder Behörden in besonderer Funktion für den Brandschutz verantwortlich sind – zum Beispiel Brandschutzbeauftragte –, eine Kombination aus Broschüre und CD-ROM zur Verfügung zu stellen, die ihnen die Planung und Durchführung der gesetzlich geforderten Mitarbeiterunterweisungen erleichtert.

Vorwort

Diese Broschüre erläutert neben den gesetzlichen Vorgaben für die Brandschutzunterweisung die Elemente des organisatorischen Brandschutzes sowie die theoretische und praktische Durchführung solcher „Schulungen“. Angereichert sind die einzelnen Kapitel jeweils dort, wo dies notwendig erscheint, mit Hinweisen zur Durchführung der Schulung, die ihrerseits wiederum orientiert ist an einer Beispielpräsentation im PowerPoint-Format, die als CD-ROM diesem Leitfaden beiliegt.

Bewusst wird in diesem Leitfaden auf alles überflüssige inhaltliche Beiwerk verzichtet, um dem Benutzer eine schnelle Übersicht über die einzelnen Themenbereiche zu bieten. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Kürze wird im Text bei der Nennung von Personengruppen darauf verzichtet, jeweils die männliche und weibliche Form zu verwenden.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihren Schulungen!

Kassel, Februar 2017

Dirk Ehrlich
Brandamtsrat
Berufsfeuerwehr Kassel